

Christine Glaßner / Alois Haidinger

DIE ANFÄNGE DER MELKER BIBLIOTHEK

NEUE ERKENNTNISSE ZU HANDSCHRIFTEN
UND FRAGMENTEN AUS DER ZEIT VOR 1200

präsentiert im Rahmen der Sonderausstellung
aus Anlaß „1000 Jahre Ostarrichi“

Stift Melk

Geistliches Kulturelles Zentrum

1996

INHALTSVERZEICHNIS

GELEITWORT	7
VORWORT	9
1. DIE MELKER BIBLIOTHEK VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUM ENDE DES 12. JAHRHUNDERTS	11
1.1 Das Kanonikerstift	12
1.2 Die Bibliothek des Benediktinerklosters bis zum Amtsantritt des Abtes Erchenfried im Jahre 1121	12
1.3 Die Melker Bibliothek von 1121 bis zum Ende des 12. Jahrhunderts	18
2. ÄLTESTE FRAGMENTE UND HANDSCHRIFTEN	21
2.1 Bibelhandschriften	21
2.2 Liturgische Handschriften	24
2.3 Handschriften für den Schulgebrauch	42
3. BENEDIKTUSREGEL UND MÖNCHSGEWOHNHEITEN (CONSUETUDINES MONASTICAE)	48
3.1 Kapiteloffiziumsbuch (Martyrologium, Benediktusregel)	49
3.2 Consuetudines monasticae und Liber ordinarius (Fragmente)	55
3.3 Consuetudines (?) (Fragmente)	61
4. HANDSCHRIFTEN DES 12. JAHRHUNDERTS MIT SCHREIBERNENNUNGEN	62
5. AACHENER REGELN FÜR KANONIKER	66
6. BEDA VENERABILIS. STERNBILDERKATALOG	74
7. „MELKER ANNALENHANDSCHRIFT“	81
8. PONTIFIKALE	86
9. MISSALE AUS KREMSMÜNSTER	89
10. DER MELKER „LEKTIONAR-SCHREIBER“ DES 12. JAHRHUNDERTS	98
11. DER MELKER „KALENDAR-SCHREIBER“ DES 12. JAHRHUNDERTS	107
12. MELKER KALENDARIEN DES 12. JAHRHUNDERTS	116
VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN	125
VERZEICHNIS DER ABGEKÜRZT ZITIERTEN LITERATUR	127
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN	135
VERZEICHNIS DER ZITIERTEN HANDSCHRIFTEN, FRAGMENTE UND DRUCKE ...	138